



Schwungvolle Leichtigkeit

PUMAVision Headquarters

Der springende Puma bringt es auf den Punkt: Er vereint Kraft und Dynamik mit Anmut und Eleganz. Genau diese Attribute wünschte sich das gleichnamige Sportlifestyle-Unternehmen auch für den Neubau seiner Firmenzentrale in Herzogenaurach. Entstanden ist eine moderne, u-förmige Anlage aus drei unterschiedlich gestalteten Gebäuderiegeln, die nach Süden hin einen offenen Platz ausbilden und beim Umweltschutz neue Wege gehen.

Direkt an der Nordumgehung von Herzogenaurach, am PUMA WAY 1, liegt die neue deutsche Firmenzentrale des Sportlifestyle-Unternehmens PUMA. Sie bietet auf einer Bruttogrundfläche von 39.000 Quadratmetern Platz für rund 650 Mitarbeiter. Zur Straße hin schottet ein sechsgeschossiger, beidseitig verglasteter Verwaltungsbau den Komplex ab. Um dem 130 Meter langen und 25 Meter hohen Bürogebäude die Wucht zu nehmen, bildete Architekt Klaus Krex aus Nürnberg das dritte Obergeschoss als zurückgesetzte, reine Pfosten-Riegel-Konstruktion aus, so dass die beiden oberen Etagen beinahe über dem Rest zu schweben scheinen. Der großzügig gestaltete Empfangsbereich lädt zum Verweilen und Kommunizieren ein, bietet aber auch Raum für kleinere Produktpräsentationen. Ins Auge fällt hier vor allem die Aufzugsanlage aus glattem Sichtbeton, der sich auch in den oberen Geschossen im Erschließungsbereich fortsetzt. Der eigentliche Verwaltungstrakt ist als zweihüftige Anlage konzipiert, bei der sich um eine Binnenzone mit Nasszellen, Technik- und Lagerräumen, Teeküchen und Lounge Areas lichtdurchflutete Büros gruppieren.

Westlich davon befindet sich das Gebäude des PUMA Stores und Factory Outlets, das mit seiner roten Fassade aus Aluminiumverbundplatten einem PUMA-Schuhkarton nachempfunden ist. Auf einer Fläche von 2.700 Quadratmetern und drei Ebenen sind hier ein PUMA Store sowie das größte PUMA Outlet der Welt untergebracht. Ein daran andockendes Restaurant komplettiert den kundenfreundlich organisierten Einkaufsbereich.

Im Osten schließt das viergeschossige Brand Center mit einer Nutzfläche von 10.000 Quadratmetern direkt an das Verwaltungsgebäude an. Mit seinem mehrgeschossigen Foyer, den fünf Showrooms und der Multimediahalle, die Platz für 1.500 Besucher bietet, ist es bestens für die Präsentation der innovativen Sportlifestyle-Kollektionen von PUMA sowie für firmeneigene Veranstaltungen geeignet. Das oberste Geschoss beherbergt das Mitarbeiterrestaurant und eine großzügige Dachterrasse, die sich bei Bedarf als Cateringbereich nutzen lassen.

Besonders auffällig ist die gewagte Auskrugung unter der Sitztribüne der Multimediahalle: Sie bildet den charakteristischen PUMA Formstrip nach, das



Im Brand Center dreht sich alles um die Marke PUMA. Während die Auskrugung der Multimediahalle den PUMA Formstrip nachzeichnet, lädt das Foyer mit der überdimensionalen rot-weißen Wandfläche zwischen den Produktvorstellungen zum Verweilen ein.

Markenzeichen von PUMA. Der 50 Meter lange Formstrip wird statisch von der Decke über der Multimediahalle gehalten. Diese Betonverbunddecke, die auf einem Stahlraumfachwerk aufliegt und eine Spannweite von 40 Metern besitzt, stellt keine reine Dachdecke dar, wie bei Hallendächern normalerweise üblich. Stattdessen nimmt sie zusätzlich die Lasten des dritten Obergeschosses mit der Kantine und dem darüber liegenden Flugdach auf. Um diesen starken Beanspruchungen standhalten zu können, wurde die Decke ebenso wie der Formstrip selbst in Beton der Festigkeitsklassen C 50/60 und C 40/50 ausgebildet. Erst nachdem die Decke über der Multimediahalle ihre Endfestigkeit erreicht hatte, konnte die elegant geschwungene Auskrugung ausgeschalt werden. Derartig hohe Betongüten setzte man innerhalb des Bauwerks sonst nur für statisch hoch belastete Stützen oder bei schlechter Witterung ein, um die Ausschulfristen zu verkürzen.

Neben den hohen Ansprüchen an die verbauten Baustoffe legte das Sportlifestyle-Unternehmen besonderen Wert auf den Einsatz erneuerbarer Energien. So befindet sich auf dem Dach des PUMA Stores eine 1.000 Quadratmeter große Photovoltaikanlage, weitere 140 Quadratmeter an Solarmodulen sind in dessen Fassade integriert. Die Warmwassererzeugung erfolgt zum Teil durch Solarkollektoren, eine Zisterne ermöglicht die Verwendung von Regenwasser in den Waschräumen. Auf einer Fläche von etwa 1.500 Quadratmetern sind die Dächer des PUMAVision Headquarters extensiv begrünt und bieten damit einen natürlichen Klimapuffer. Mit Hilfe moderner Betonkerntemperierung lassen sich die Gebäude umweltverträglich über Wärmepumpen grunderwärmen

und -kühlen. Darüber hinaus wird die Unternehmenszentrale über Fernwärmeleitungen mit Biogas versorgt.

Das Herzstück der Anlage bildet der 4.500 Quadratmeter große Innenhof, um den sich die drei Gebäudeteile gruppieren. Er wird von in den Plattenbelag eingelassenen LED-Lichtlinien in Rot und Weiß sowie fünf beleuchteten Wasserfontänen illuminiert. Umlaufende Sitzstufen sowie eine technische Vorrichtung zur Übertragung von sportlichen Großereignissen machen den Innenhof zu einem Ort des Dialogs und der Kommunikation.

Tanja Feil

Objektsteckbrief

Projekt: PUMAVision Headquarters Herzogenaurach, neue Firmenzentrale bestehend aus Verwaltungsgebäude, Brand Center mit Multimediahalle sowie PUMA Store und PUMA Outlet

Bauherr: PUMA AG Herzogenaurach

Entwurfsplanung: da capo al fine architekten, Dipl.-Ing. Architekt Klaus Krex, Nürnberg

Ausführungsplanung: Johann Böhm Architekten und Ingenieure, Nürnberg

Rohbau: Völkel + Heidingsfelder GmbH, Nürnberg, in Zusammenarbeit mit MAUSS BAU ERLANGEN GmbH & Co. KG

Bauzeit: November 2007 bis November 2009

Produkte: Betone der Festigkeitsklassen C 30/37, C 30/37 WU, C 35/45, C 40/50, C 50/60

Betonlieferant:

TBG Transportbeton Franken GmbH & Co. KG, Fürth, eine Beteiligung der Heidelberger Beton GmbH



martin.sceponik@heidelbergcement.com
www.puma.com